Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0289/20	04.08.2020
zum/zur		
F0165/20 Fraktion DIE LINKE – Oliver Müller		
Bezeichnung		
Kristallpalast – wie weiter?		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		11.08.2020

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 09.07.2020 gestellten Anfrage (F0165/20) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Vor gut einem halben Jahr machte die frohe Botschaft die Runde durch die Medien, dass ein langgehegter Wunsch vieler Magdeburger*innen nun doch in Erfüllung gehen soll: die Wiederbelebung des traditionsreichen Kristallpalastes in der Leipziger Straße. Die Stadtverwaltung möchte zu den Fragen Stellung nehmen:

1. *Wie beurteilt die LH Magdeburg diese Nachricht, insbes. auch aus der Sicht der Stadtentwicklung?*

Aus stadtplanerischer Sicht ist es zu begrüßen, dass der Investor das Baudenkmal instand setzen und im Kernbestand erhalten möchte und es somit weiterhin das Quartier prägt. Der Stadtraum erhält dadurch die Chance, sich um das markante Gebäude des ehemaligen Kristallpalastes neu zu ordnen bzw. baulich weiterzuentwickeln.

2. *Was sehen die Pläne des Investors im Einzelnen vor?*

Erste Überlegungen des Investors sehen eine Mischnutzung vor, in der sich Kultur und Wohnen vereinen.

3. *In welcher besonderen Weise unterstützt die LH MD konkret den Investor bei seinem Vorhaben?*

Der Investor wurde in einem ersten Gespräch im Stadtplanungsamt positiv und wertschätzend beraten. Weitere notwendige Planfortschreibungen sind im Dialog mit den zuständigen Ämtern und Fachbereichen im Dialog zu klären bzw. zu entwickeln, um den historischen Zeugniswert des Baudenkmals in den Kernaussagen zu erhalten. Der „Kristallpalast“ ist aus geschichtlichen, kulturell-künstlerischen und städtebaulichen Gründen als Baudenkmal ausgewiesen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie gab es erst im Mai 2020 eine Besichtigung des Baudenkmals mit dem Gebietsreferenten des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie.

Aus Sicht des Landesfachamtes besitzt das Gebäude weiterhin einen Denkmalstatus, da die zweigeschossige rechteckige Umbauung einschließlich dem Kellergeschoss des oktogonalen Saalbaus noch vorhanden ist. Ebenso sind die Eckflankentürme zur östlichen Eingangsseite sowie die verputzten Fassadenfronten noch ablesbar. Zudem

sind im Inneren die Ecktreppenläufe und Saalemporen bzw. Galerien zum Teil begehbar.

Dem Eigentümer wurde in Aussicht gestellt, dass bei Erhalt bzw. Instandsetzung der denkmalbestimmenden Elemente, das Baudenkmal auch weiterhin im Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt geführt werden wird. Insofern kann der Eigentümer Steuervergünstigungen für Herstellungskosten bei Baudenkmalen in Anspruch nehmen.

4. *Besteht die Möglichkeit der Unterstützung, auch mit Fördermitteln?*

Im Zuge der Neuausrichtung bzw. Umstrukturierung der Städtebauförderung wurde der Stadtteil "Leipziger Straße" dem Programm "Sozialer Zusammenhalt" zugeordnet. Da erst im Jahr 2021 mit einer neuen Landesförderrichtlinie zu rechnen ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage zu einer zukünftigen Förderfähigkeit getroffen werden.

Dem Eigentümer könnten ferner nach erfolgter Antragstellung vom Landesverwaltungsamt (Obere Denkmalschutzbehörde) Zuwendungen zur Erhaltung, Pflege und Erschließung von Kulturdenkmälern im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Landes gewährt werden.

5. *Erscheint es angezeigt, diese Vorhaben mglw. auch als ein Baustein bei der weiteren Kulturhauptstadtbewerbung zu berücksichtigen?*

Die Kulturhauptstadt-Bewerbung kann – laut der Fragenkatalog der EU – nur bereits beschlossene Investitionsprojekte berücksichtigen, deren Finanzierung, das Datum der Fertigstellung (vor 2025) feststeht, und die in direktem Zusammenhang mit dem künstlerischen Programm in 2025 steht. Der Kristallpalast wird diese Kriterien bis zur Abgabe des Bewerbungsbuchs nicht erfüllen.

6. *Wie unterstützt die Stadt den seit Jahren hart am Thema arbeitenden Verein zur Förderung des Kristallpalastes?*

An eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein „Kristall-Palast-Magdeburg e. V. ist die Stadtverwaltung weiterhin interessiert. In den vergangenen Jahren zeigte sich das Baudezernat stets aufgeschlossen angesichts der Aktivitäten des Vereins und unterstützte ihn bei der Ermittlung von Informationen zum Bauwerk. Im Zusammenwirken mit dem Stadtplanungsamt fand die Kristallpalast-Ausstellung im IBA-Shop statt.

Inwieweit sich der Verein in die Sanierungsabsichten des neuen Eigentümers einbringen will und kann, obliegt dem Eigentümer.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr